

Tagung „Angehörigenfreundliche Intensivstation“ am 25. November 2016

www.stiftung-pflege.com

Gemeinnützige Stiftung Pflege e.V. – Alt-Moabit 91 – 10559 Berlin
Gemeinnützig nach § 5, Abs. 1, Nr. 9 KStG – Steuernummer 27/640/56762
info@stiftung-pflege.com – www.stiftung-pflege.com

Broschüren für Angehörige

Prof. Dr. Angelika Zegelin

Fachbeiratsvorsitzende Pflege e.V.

Beispiel für



Zuerst: Herzlich willkommen – Sie sind wichtig!

- Eher knapp (wenig über Technik)
- Kurzvorstellung der Station
- Mitbringsel
- Sprechen, Berühren

- Aufenthaltsmöglichkeiten, Getränke
- Bezugsperson
- Schutz der Mitpatienten
- Hygiene

Liebe Besucher,



ein Ihnen sehr nahe stehender Mensch liegt zur Zeit auf unserer Intensivstation. Die Einbeziehung von Angehörigen und vertrauten Menschen trägt ganz wesentlich zur Genesung der Patienten bei, die aufgrund ihres kritischen Gesundheitszustandes hier behandelt werden. Der Angehörigenbesuch ist Teil unseres Therapiekonzeptes.

Aufgrund der besonderen Bedingungen einer Intensivstation möchten wir Ihnen einige Informationen zum besseren Verständnis an die Hand geben.

Unsere Aufgaben

Die Mitarbeiter der Intensivstation überwachen, pflegen und betreuen die Ihnen anvertrauten Menschen. Zur Unterstützung werden moderne Geräte und Apparate eingesetzt. Sie ermöglichen eine lückenlose Überwachung und ein rechtzeitiges Eingreifen im Notfall. Der Anblick der vielen medizinisch-technischen Geräte, welche mit all ihren Kabeln und Schläuchen mit Ihrem Angehörigen verbunden sind, mag Ihnen beängstigend erscheinen. Scheuen Sie sich nicht, uns anzusprechen und Fragen zu stellen. Wir informieren Sie gerne.



Unsere Besuchszeiten

Sie können Ihren Angehörigen täglich von 10:00 bis 19:00 Uhr besuchen. Idealerweise stimmen Sie Ihren Besuch mit unserem Pflegepersonal ab. Das trägt auch zur Vermeidung von Wartezeiten bei. Ruhe fördert die Genesung der uns anvertrauten Patienten. Deshalb sollten Sie versuchen, den Besucherkreis möglichst klein zu halten. Aus Rücksicht auf die Mitpatienten bitten wir Sie, Ihren Angehörigen nur einzeln zu besuchen.

Auf Kinder wirkt eine Intensivstation oftmals erschreckend. Falls Sie Kinder zu Besuchen mitbringen möchten, sollten Sie dies mit uns **in jedem Fall** im Vorfeld abklären.

Können Sie Ihren Angehörigen einmal nicht besuchen, geben wir Ihnen gerne jederzeit **im Rahmen unserer Möglichkeiten und unter Berücksichtigung des Datenschutzes** telefonisch über den Zustand Ihres Angehörigen Auskunft. Medizinische Sachverhalte erläutert der Arzt den Angehörigen/Betreuern persönlich. Eine vorherige Einverständniserklärung des Patienten muss vorhanden sein.

Unsere Rufnummer lautet: **06821 363-2040**.

Sprechzeiten

In der Regel können Sie zwischen 09:00 und 12:00 Uhr sowie nach Vereinbarung mit unseren Ärzten sprechen.

Ihre Schutzmaßnahmen

Die Patienten einer Intensivstation sind oftmals in ihrer Abwehr geschwächt. Daher bitten wir Sie, vor

jedem Besuch Ihre **Hände zu desinfizieren**. Sollten darüber hinaus weitere hygienische Maßnahmen erforderlich sein, bitten wir Sie, den Anweisungen des Personals Folge zu leisten. Zu Ihrem eigenen Schutz sollten Sie die Händedesinfektion nach Ihrem Besuch wiederholen.

Bitte kündigen Sie uns jeden Ihrer Besuche durch ein **Klingeln** an der Haupteingangstür an. Nur so können wir Sie entsprechend empfangen und die Intimsphäre unserer Patienten wahren.

Persönliche Gegenstände

Für die Dauer des Aufenthaltes auf unserer Station benötigen die Patienten Toilettenartikel, eventuell Rasierapparat und Hausschuhe. Handtücher und Waschhandschuhe werden während des Aufenthaltes auf unserer Intensivstation zur Verfügung gestellt. Aus hygienischen Gründen sind Blumen nicht erlaubt.

Wertgegenstände

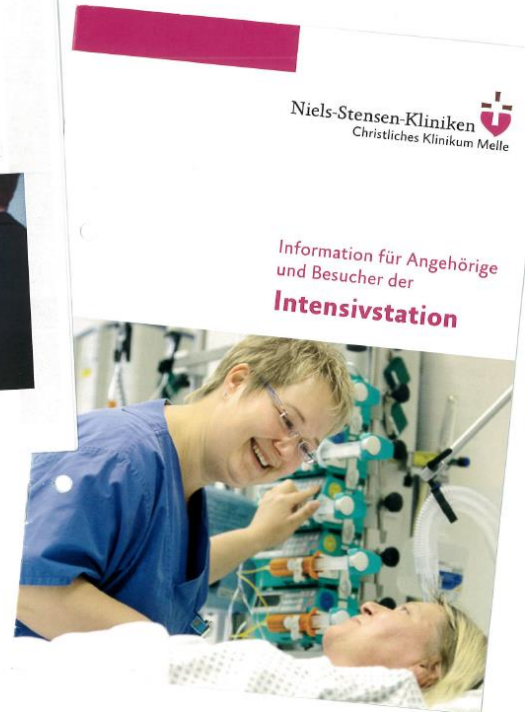
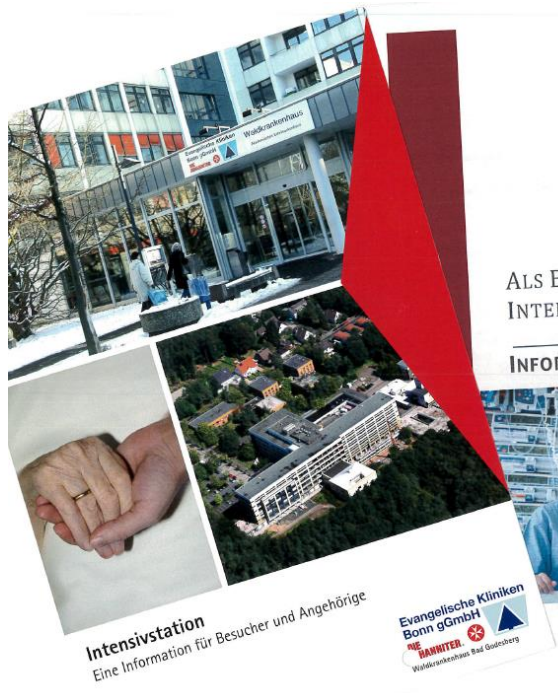
Nehmen Sie bitte die Wertgegenstände wie Bargeld, Scheckkarten und Schmuck Ihres Angehörigen mit nach Hause.



- Ton ist wichtig
- Keine Verbote
- Nicht von „Störung“ reden
- Ungünstig: Patienten brauchen Ruhe

- Wittener Liste (Google)
- Ansprechendes Layout
- Grosse Schrift
- Persönliche Ansprache
- Keine halbleeren Seiten
- Verständlichkeit

- Mögliche Ergänzungsbroschüren
- Informationen von A bis Z
- Kontaktadressen
- Hinweise vom Sozialdienst/Seelsorger



DAS WICHTIGSTE ZUERST

Ihr Angehöriger ist auf unserer Intensivstation weil er lebensbedrohlich erkrankt bzw. verletzt ist oder nach einer schweren Operation besonders intensiver Behandlung bedarf.

Unser Ziel ist es mit hohem pflegerischen, diagnostischem und therapeutischem Aufwand den Gesundheitszustand des Patienten zu stabilisieren und ein Versagen lebensnotwendiger Organe zu verhindern oder zu behandeln. Dazu stehen eine Reihe technischer Geräte und Behandlungsverfahren zur Verfügung, die in der Regel patientennah angeordnet sind.

Zu Beginn der Behandlung ist uns ein ausführliches Gespräch mit Ihnen wichtig. Hier werden Ihre Fragen beantwortet und wir wollen versuchen, Ihnen Ihre Berührungspunkte zu nehmen.

BESUCHSZEITEN

Wir haben keine Besuchszeiten. Sie können Ihren Angehörigen jederzeit besuchen. Wir möchten Sie nur darauf hinweisen, dass es besonders im Frühdienst durch Visiten, pflegerischen und anderen therapeutischen Maßnahmen zu längeren Wartezeiten kommen kann.

Telefonische Anfragen

Sie können selbstverständlich telefonisch Kontakt mit uns aufnehmen. Dafür eignet sich der späte Vor- und Nachmittag am besten. Bedenken Sie jedoch, dass wir die Privatsphäre wahren möchten und daher ausführliche Gespräche auf Station stattfinden sollten.

Um einen geregelten Stationsablauf zu gewährleisten, möchten wir Sie zudem zum Wohle der Patienten bitten, möglichst nur eine Bezugsperson in der Verwandtschaft zu finden, die regelmäßig Auskunft erhält und diese dann in der Familie weiterleitet.

Ärztliche Auskunft

Erfolgt nach Rücksprache mit den Ärzten sowie am späten Nachmittag.

ZUSÄTZLICHES ZUR STATION

Die internistische Intensivtherapiestation verfügt über 18 Betten. Alle Plätze sind mit modernen Betten, Beatmungsgeräten und umfassenden Überwachungsgeräten ausgestattet. Behandelt werden auf dieser Station Patienten mit dem Versagen innerer Organe wie Herz, Nieren, Lunge oder Leber, wenn notwendig mit verschiedenen Organ-Ersatzverfahren.

Was können Sie tun

Ihre Angehörigen brauchen in diesen schweren Stunden vertraute Menschen aus ihrem Umfeld. Auch wenn Ihr Angehöriger in seinen Ausdrucksmöglichkeiten eingeschränkt ist, sollten Sie davon ausgehen, dass Sie bemerkt und erkannt werden. Reden und vor allem Berührungen helfen und geben Ihrem Angehörigen das Gefühl nicht alleine zu sein.

Anschriften:

E-Mail: angelika.zegelin@uni-wh.de

**Homepage Prof. Dr. Angelika Zegelin:
www.angelika-zegelin.de**

Gemeinnützige Stiftung Pflege e.V.

Alt-Moabit 91 – 10559 Berlin

Tel.: 030/21 91 57 20

E-Mail: info@stiftung-pflege.com

Homepage: www.stiftung-pflege.com

Erinnerungswandbild:

UNS WANDBILD.
IDENTITÄT.
RÜCKBLICK.

